



Info-Veranstaltung in Bohlingen

Bohlinger Schlammteiche – Ernst nehmen und sanieren, aber keine Panik

Die Bohlinger Schlammteiche stellen zum heutigen Zeitpunkt keine Gefahr für Mensch und Trinkwasser dar. Das ist das wichtigste Ergebnis der Informationsveranstaltung in der Bohlinger Aachtalhalle. Oberbürgermeister Oliver Ehret, Landrat Frank Hämmerle und Mitarbeiter des Landratsamtes, ein Vertreter der Stadt Radolfzell sowie Fachleute der mit der Altlastensanierung beauftragten Fachfirma Dr. Eisele standen den besorgten Bürgern und Bewohnern Rede und Antwort.

Hämmerle bestätigte, dass die Verfüllung der Teiche durch die entsprechenden Genehmigungen des Landratsamtes Konstanz rechtlich abgedeckt war. Dies habe der damaligen Rechtslage entsprochen. Im Zuge der flächendeckenden Erhebung von altlastverdächtigen Flächen im Landkreis Konstanz wurden dann die Bohlinger Schlammteiche als Altlastverdachtsfläche erfasst. Unter Beteiligung der Städte Singen und Radolfzell erfolgte in den Jahren 1998 bis 2001 die stufenweise Untersuchung der Schlammteiche. Landrat Hämmerle stellte vor den Zuhörern die Untersuchungsergebnisse der Fachleute dar (siehe kleiner Kasten).

In der anschließenden Diskussion wurde die Besorgnis in der Bürgerschaft angesichts der bekannt gewordenen Informationen deutlich. In einem offenen Dialog konnten manche Befürchtungen ausgeräumt werden.

Die Verfüllung der Teiche durch die entsprechenden Genehmigungen des Landratsamtes Konstanz waren rechtlich abgedeckt. Dies hat der damaligen Rechtslage entsprochen.

(Landrat Frank Hämmerle)

Es geht uns um ehrliche Aufklärung.

(Anton Auer, Bohlinger Ortsvorsteher)

OB Ehret hatte den Termin organisiert, nachdem er beim Bohlinger Neujahrsempfang versprochen hatte, auf eine breite Information der Bürgerschaft durch das Landratsamt und die Stadt Radolfzell als den an der Sanierungsmaßnahme Beteiligten zu drängen.

Nach einer Vorort-Begehung formulierten im Anschluss Ortsvorsteher Anton Auer vor rund 200 Zuhörern in der Aachtalhalle das Hauptanliegen der Bürgerschaft der beiden betroffenen Ortsteile Überlingen und Bohlingen: „Es geht uns um ehrliche Aufklärung.“ Diesen Ball nahm Landrat Frank Hämmerle auf und dokumentierte selbst die Vorgeschichte der Entstehung dieses Altlastenproblems.

Die Teiche sind demnach in den Jahren 1959 bis 1975 mit Fäkalien- und Industrieabfällen aus dem Raum Radolfzell, Singen und

Im Jahr 2005 wurde daraufhin die hydraulische Sanierung als gängige und bewährte Sanierungsvariante der Altlast beschlossen, mit der im darauffolgenden Jahr begonnen wurde. Aufgrund der bekannten technischen Probleme stellte man die Sanierung im Herbst 2007 vorläufig ein.

Hämmerle skizzierte den weiteren Ablauf. Demnach wurde der Auftrag an die Ingenieurgesellschaft Dr. Eisele bereits erteilt, Sanierungsvarianten zu untersuchen. Mit den Feldarbeiten wurde schon begonnen; ein Zwischenbericht soll im Mai 2008, der Abschluss-

Deutlich wurde auch, dass Behördenvertreter und Fachleute künftig der zeitnahen Information der Bürger spätestens nach dieser Versammlung eine hohe Priorität einräumen.

Die Bohlinger Schlammteiche werden auch weiterhin auf der politischen Tagesordnung bleiben. Der Technische Ausschuss der Stadt Radolfzell wird sich in einer öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 23. Januar, ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen.

Hierzu hat die Stadt Radolfzell auch die Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen eingeladen.

Altlasten: Untersuchungsergebnisse

- Keine Gefahr für Mensch und Tier
- Keine Gefahr für Trinkwassergewinnung.
- Intensiver Grundwasserschaden
- Gefahr für das sensible Naturschutz- und FFH-Gebiet
- Mittelbare Gefahr für den Egelbach, nicht kontaminiert ist

Bürgermedaille für Gerd Springe: „Er lebt selbst vor, was er für Singen und die Bodensee-Region propagiert“

Es war Peter Hutsch, Sprecher der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der Alcan Holdings Germany GmbH, der die Laudatio auf den mit der Bürgermedaille ausgezeichneten Dr. Gerd Springe hielt. Dabei zeigte sich, dass der Laudator sicher mit am besten prädestiniert ist, den Gehrethen hinreichend zu charakterisieren – beide kennen sich schließlich aus den gemeinsamen Jahren in der Geschäftsführung der damaligen Alusingen heraus.



Mit der Bürgermedaille ausgezeichnet: Dr. Gerd Springe.

langen Atem – den, so Hutsch, „braucht man bei Veränderungen bekanntlich“.

Als für den Vorsitz der neu gegründeten Stadtmarketing-Gesellschaft Singen aktiv eine integrale und integrative Persönlichkeit gesucht wurde, um die verschiedenen Partner aus Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft zusammenzuführen, hätte keine bessere Wahl getroffen werden können als mit Gerd Springe.

Die Aufgaben von Singen aktiv hat Springe maßgeblich mitdefiniert: die Kräfte in Singen bündeln, die Marke Singen ausbauen, das Wir-Gefühl stärken, Stärke entwickeln durch Vernetzung und Kooperation, Impulse

zur Weiterentwicklung der Stadt setzen und die Zusammenarbeit von Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Industrie fördern. Der Gehrethe könne in dieser Funktion die Erfahrung eines ganzen erfolgreichen Berufslebens einbringen und sei durch sein Handeln ein glaubwürdiger Fürsprecher dieser Ziele.

Springe sei von der Presse schon mit den tollsten Beinamen ausgestattet worden, ob Kommunikator, Brückenbauer, Tausendassa, passionierter Networker oder natürlicher Trommler für die Region. Damit bilde er allein fast schon eine Marke und lebe selbst vor, was er für Singen und die Bodensee-Region propagiere. „Das Stadtmarketing Singen und andere Initiativen sind damit zum Vorteil der ganzen Region mit der Person Springe verbunden.“

Der Sprecher der Geschäftsführung der Alcan Holdings Germany GmbH schloss seine Laudatio mit einem Satz, der sinnbildlich die Leistung Springes dokumentiert: „Also, wenn mich einmal in einigen Jahren jemand fragt, wo die Alpen sind, sage ich, das sind die Berge hinter dem Wirtschaftsstandort Bodensee. Wenn er es dann nicht versteht, sage ich dazu: Gleich hinter Singen!“

Es war wirklich ein außerordentlich glückliches Zusammentreffen, dass Dr. Gerd Springe sich für diese Aufgabe in dieser Art und Weise engagiert.

(Peter Hutsch, Alcan-Geschäftsführung)

Durch die jahrelange Zusammenarbeit wisse er um Springes Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und Lösungen abseits der ausgetretenen Pfade zu finden. So konnte auch in dessen Zeit die „alte Alu“ in vielen kleinen Schritten zu einem modernen Betrieb umgestaltet werden. In allem Tun habe Gerd Springe dabei immer hohen Respekt vor den Mitarbeitern bewiesen.

Der Name Dr. Gerd Springe stehe für Netzwerke und Kontakte, für einen Team-Player und Moderator, der sich aber zurücknehmen kann, einen der Fragen stellen und Antworten finden kann, für Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und ... für



Die Schlammteiche bewegen die Bevölkerung. Viele Bewohner aus Überlingen und Bohlingen, aber auch aus Nachbargemeinden nutzten die Gelegenheit, Informationen über den Stand der Altlastensanierung aus erster Hand zu erhalten.

Singener Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet

Ehrungen und Emotionen

Die Sportlerreue zählt nach ihrer erstmaligen Durchführung in der Stadthalle nun noch mehr zu den gesellschaftlichen Top-Ereignissen in Singen. Die Auftritte der Tanzgruppe „Dynamite“ des TSV Überlingen am Ried und der Weltmeisterinnen im Kunstrasport des RMSV Aach auf der Stadthallenbühne gaben der traditionsreichen Veranstaltung ein neues, abwechslungsreicheres Gesicht.

Singener Sportlerinnen und Sportler waren auch im vergangenen Jahr auf allen internationalen und nationalen Ebenen erfolgreich. So durften Oberbürgermeister Oliver Ehret und Roland Brecht, 1. Vorsitzender des Sportausschusses Singen, insgesamt 245 Personen für ihre großartigen Leistungen ehren. Sechs Sportler erhielten eine Sportplakette in Gold, sechsmal gab es Silber, 114 Aktive konnten die Bronzeplakette entgegennehmen. Ein Geschenk wurde an 114 Sportlerinnen und Sportler überreicht, fünfmal verlieh man eine Sonderehrung.

Ein besonderer Dank von Oberbürgermeister Oliver Ehret galt den sporttreibenden Vereinen in der Stadt. Der Singener Sport mit seinen über 24.000 Mitgliedern im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport dokumentiere das

intakte Vereinsleben in Singen. Ehret blickte nochmals auf die sportlichen Großveranstaltungen des vergangenen Jahres zurück. Dabei hob er besonders die Internationalen Deutschen Meisterschaften der Behinderten (mit Teams aus 26 Nationen) und den Besuch der „deutschlandtour“ hervor. Die Organisatoren dieser Veranstaltung erhielten

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich engagiert, begeistert und zuverlässig für den Sport in unserer Stadt eingesetzt haben.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

den auch eine Sonderehrung für die gelungene Durchführung. Die Stadt ist und bleibt ein solider Partner des Sports: Die Sportförderung wird beibehalten – und nach wie vor stellt die Stadt keine Kosten für die Durchführung des Trainingsbetriebes in Rechnung. Zudem haben auch im vergangenen Jahr Mittel aus dem städtischen Haushalt wichtige Maßnahmen der Sportinfrastruktur möglich gemacht, so beispielsweise den Kunstrasenplatz auf dem Waldecksportplatz und das Bootshaus des Kanu-Clubs in Iznang.

Auch in den kommenden Jahren wird die Stadt für den Sport investieren. Noch im alten Jahr hat der zuständige Ausschuss für Kultur, Schule und Sport den Bedarfsbeschluss zur Errichtung einer weiteren dreiteiligen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport in der Kernstadt gefasst. Jetzt heiße es, so OB Ehret, diesen Beschluss umzusetzen.

Nach dem informativen Gespräch des Experten Ralf Mittmann mit der Fußball-Weltmeisterin Melanie Behringer und der Managerin der Frauen-Fußballmannschaft des SC Freiburg, Birgit Bauer, schloss sich mit der Überreichung des Sportherenbriefts 2007 an Rita Jeske auch thematisch ein Kreis.

Mit Jeske wurde nicht nur eine Frau für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Sportorganisationen ausgezeichnet.

Mit dieser Frau wurde zugleich auch eine „Veteranin“ des Frauenfußballs geehrt, die diesen Sport zu Zeiten lieben und ausüben lernte, als an Stammtischen noch über die vermeintliche Körperbeinheit von Trikots der Fußballerinnen ausführlich diskutiert wurde. Siehe auch Kasten mit den Namen der Geehrten auf Seite 2.



Singener Sportlerinnen und Sportler wurden in Anerkennung ihrer nationalen und internationalen Erfolge ausgezeichnet (großes Bild). Rita Jeske (kleines Bild, links, mit OB Ehret) erhielt den Sportherenbrief der Stadt. Die Weltmeisterinnen aus Aach (kleines Bild, rechts) begeisterten das Publikum mit einem Ausschnitt ihres Wettkampfprogramms.



Stadthalle

„Sonntagsfrühstück – Literatur und Musik im Foyer“

Eine neue Programmreihe „Sonntagsfrühstück – Literatur und Musik im Foyer“ startet am Sonntag, 17. Februar, um 10.30 Uhr in der Stadthalle Singen mit einer Mozart-Matinee von Peter Härtling und Christoph Soldan.

Weitere Gäste der neuen Reihe sind Cornelia Froboess mit dem Gitarristen Sigi Schwab und dem Programm „Liederliches“ (von Kästner bis Biermann), Christian Brückner (die deutsche Synchrostimme von Robert de Niro, Alain Delon und Robert Redford) mit Texten von Raymond Chandler und der Dieter-Rühland-Band, der Staatsschauspieler Wolfgang Höper und das bekannte Duo Favorit mit einem Wilhelm-Busch-Programm sowie Friedrich von Thun und der Pianist Richard van Schoor mit der szenischen Lesung „Weihnachten bei den Buddenbrooks“.

Veranstalter sind die Stadthallen-Gastronomie und die Stadtbücherei Singen. Gefördert wird die neue Literatur- und Musik-Reihe vom Gas- und E-Werk Singen, der Sparkasse Singen-Radolfzell sowie der Stadt Singen. Die Stadthallen-Gastronomie wird jeweils zur Sonntags-Matinee in der Pause ein Frühstück servieren. Dies ist im Eintritts-

preis enthalten, der je nach Veranstaltung bei 15 oder 20 Euro liegt. Es handelt sich nicht um einen Brunch! Die Sonntags-Matineen beginnen jeweils um 10.30 Uhr.



Ich danke, wir werden uns mit diesem erstklassigen Programm ein großes Publikum erschließen können.

(Kulturbürgermeister Bernd Häusler)

Den Auftakt macht am 17. Februar die Matinee mit dem Titel „Das ausgestellte Kind“. Der bekannte Schriftsteller Peter Härtling liest aus seiner gleichnamigen Novelle (siehe Kasten unten).

„Ich danke, wir werden uns mit diesem erstklassigen Programm ein großes Publikum erschließen können“, meint Singens Kulturbürgermeister Bernd Häusler. „Wir können dabei auf eine gute Tradition hervorragender Literaturveranstaltungen in unserer Stadt bauen

– wie die ‚Erzählzeit‘ sowie die Kinder- und Jugendbuchtage.“ Die Stadthalle bringe sich nun als Flaggschiff in das Angebot literarischer Veranstaltungen in Singen mit ein.

Häusler bedanke sich herzlich bei Jürgen Becker, dem Leiter des Gas- und E-Werks Singen, und bei Udo Klopfer vom Vorstand der Sparkasse Singen-Radolfzell für das beständige und bedeutende kulturelle Engagement ihrer Unternehmen.

„Diese beiden Sponsoren lassen sich auch immer wieder von neuen Ideen und Unternehmungen begeistern. Sie tragen wesentlich zu einem Kulturangebot in Singen bei, das die Stadt so aus eigener Kraft nicht leisten könnte.“

Für die Veranstaltungen gibt es jeweils einen Vorverkauf, aber keine nummerierten Plätze!

Vorverkauf: In die Tourismus Singen, Tourist Information, Marktpassage (August-Ruf-Strasse 13), oder Stadthalle, Hohgartens 4 (Telefon 054-262 oder -504; E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de, Internet www.stadthalle-singen.de).



Sie freuen sich über die neue Veranstaltungsreihe in der Stadthalle (von links): Walter Möll, Rolf Riemschneider, Barbara Grieshaber (Leiterin der Stadtbücherei), Kulturbürgermeister Bernd Häusler, Udo Klopfer (Vorstand der Sparkasse Singen-Radolfzell) und Jürgen Becker (Leiter des Gas- und E-Werks).

„Tacheles“ im Blauen Haus

Nachts unterwegs? – Infos rund um Jugendschutz

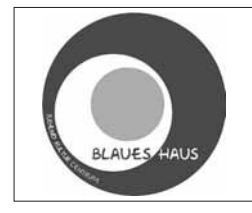
Nicht nur, aber besonders zur Faschenszeit wird das Thema aktuell: Jugendliche wollen abends ausgehen, möchten feiern und trinken wie draußen dabei sein – natürlich ohne Eltern. Die müssen nicht selten heftige Diskussionen mit dem Nachwuchs führen bei-



Die Singener Stadtjugendpflege und das Netzwerk „b.free“ greifen das Thema auf, informieren über alle Fragen des Jugendschutzes, die rechtliche und pädagogische Seite, möchten aber auch mit Eltern, Jugendlichen und allen anderen Interessierten ins Gespräch kommen.

(Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger)

nen wir für unseren Jugendlichen Freiheiten lassen und trotzdem Gefahren vermeiden? Die Gesprächspartner sind Armin Scheufele, Jugendsachbearbeiter der Polizei Singen, Michael Gnädig von der Kriminalprävention der Stadt Singen, Reinhard Schwegler, Suchtberater, An-



dreas Feser von der städtischen Abteilung Sicherheit und Ordnung sowie Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger.

Alle Interessierten sind am Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr ins Blaue Haus, Freiheitstraße 2, herzlich eingeladen (Eintritt frei).

Zum Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe:

„Das ausgestellte Kind“ – Mozart-Matinee mit Peter Härtling und Christoph Soldan

Der bekannte Schriftsteller Peter Härtling liest am 17. Februar zum Auftakt der „Sonntagsfrühstück – Literatur und Musik im Foyer“ aus seiner Novelle „Das ausgestellte Kind“ und berichtet auch über die Entstehung dieses Buches. Beginn: 10.30 in der Stadthalle Singen.

Im März 2003 erhielt Peter Härtling den Deutschen Bücherpreis für sein Lebenswerk.

(Barbara Grieshaber, Leiterin der Stadtbücherei)

Härtling schildert, wie aus dem sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart das berühmte Wunderkind wird. Der Pianist Christoph Soldan begleitet seine Lesung mit Werken des genialen Komponisten. Er spielt das Adagio C-Dur für Glasharmonika KV356, „Eine kleine Gigue“ KV 574, die Klaviersonate Es-Dur KV 282 „Mannheimer“ Klaviersonate D-Dur KV 311, das Adagio h-moll KV 540 und das Andante F-Dur KV 616.

Peter Härtling, Jahrgang 1933, ursprünglich Zeitungsredakteur, begann seine literarische Laufbahn mit Gedichten. Ein breites Lesepublikum erreichte er mit seinem Roman „Niembach oder der Stillstand“ (1964). Große Beachtung fand sein Roman „Hölderlin“, eine literarische Mischung aus Fakten und Phantasie. In den Siebziger Jahren gab Peter Härtling dem Aufbruch der Kinderliteratur entscheidende Anstöße. „Schubert“ – zwölf „moments musicaux“ und ein Roman (1992) – wurde ein Bestseller. Im März 2003 erhielt Peter

Härtling den Deutschen Bücherpreis für sein Lebenswerk. In Härtlings anrufender Novelle „Das ausgestellte Kind“ erlebt der Leser, wie aus dem sechsjährigen Wolfgang, der gerade erste Proben seines außerordentlichen Talentes gezeigt hat, das berühmte Wunderkind wird – und was das für den Heranwachsenden bedeutet. Unter der Führung seines Vaters, der ihn auch unterrichtet, begleitet von seiner älteren Schwester (einer Virtuosa auf der Geige und dem Klavier), bereist Mozart von Salzburg aus Europa.

Während der Vater emsig immer neue Engagements vereinbart und die Familie in die Fremde führt, flieht Mozart in seine eigene Welt – die der Phantasie der Töne. Und er begegnet immer neuen Menschen, Fürsten, Königen und sogar der Kaiserin, die ihn bestaunen und feiern, ihm aber seine Einsamkeit nicht nehmen können. Das gelingt nur dem Nanneli, seiner Schwester, und dem Quintus, einem Geschöpf seiner Phantasie, das ihn am Klavier begleitet und für jeden Schabernack zu haben ist.

Härtling schildert, wie aus dem sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart das berühmte Wunderkind wird. Der Pianist Christoph Soldan begleitet seine Lesung mit Werken des genialen Komponisten.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

Der 1964 geborene Pianist Christoph Soldan studierte bei Eliza Hansen und Christoph Eschenbach an der Hamburger Musikhochschule. Der Durchbruch zu einer regen, internationalen Konzerttätigkeit gelang durch eine gemeinsame Tournee mit Leonard Bernstein im Sommer 1989. Der weltberühmte Dirigent äußerte sich über Christoph Soldan: „Ich bin beeindruckt von der seelischen Größe dieses jungen Musikers.“ Seitdem hat Soldan innerhalb zahlreicher Tourneen mit namhaften Orchestern in ganz Europa und auf anderen Kontinenten konzertiert. Von 1996 bis 2006 spielte er sämtliche Klavierkonzerte Mozarts ein.



Christoph Soldan

Sportlerehrung in Singen

Gold, Silber, Bronze und Geschenke für besondere sportliche Leistungen

Gold
Di Bao, Anika Lapp, Nicky Lange, Werner Zühlke, Rene Weber, Thomas Straub
Silber
Julia Behrens, Michael Reinhart, Hubert Romankiewicz, Timo Joos, Moheßen Moradinejad, Valdet Gashi
Bronze
Tim Böhme, Jürgen Geiger, Claudia Hengstler, Rosmarie Gabriel, Michael Schneider, Erhard Weber, Gisy Ilgenstein, Dirk Beer, Viktor Buchorn, Vladimir Bellmann, Dimitri Abramovic, Benedikt Probst, Giovanni Sestito, Fabian Bauer, Bora Kokal, Dennis Raff, Raffael Risch, Marcel Fahr, Philipp Leitenmair, Tim Leitenmair, Lars Mayer, Martin Müller, Axel Leitenmair, Patrick Lüdke, Markus Niedballa, Robert Traut, Philipp Antkowiak, Johannes Netzhammer, Daniel Kuab, Daniel Sprenger, Nico Brügel, Jan Hiller, Rainer Traut, Annet-Beck, Michael Schmalenberger, Se-

bastian Raffelsberger, Marius Waldschütz, Nico Vasdaris, Julian Ruiz, Manuel Schons, Jan Kleiner, Guido Neugebauer, Ruben König, Dennis Schneider, Tanja Ströble, Heiko Glunk, Petra Schwarz, Isabel De Monte, Steffen Götschel, Bernd Michelmann, Berthold Prutscher, Joachim Grässer, Kathrin Zühlke, Achim Holstein, Kurt Renner, Carolin Graf, Christian Philipp, Frank Ostermann, Ralf Braunwarth, Dagmar Kleinschmidt, Daniel Keller, Markus Niedballa, Philipp Antkowiak, Johannes Netzhammer, Julia Lemke, Sabrina Jäger, Jannik Gruber, Rainer Trauth, Christoph Larcher, Daniel Knab, Florian Roth, Tim Kiefer, Christopher Hahn, Norbert Mayer, Udo Bieg, Christian Roost, Roland Lander, Wolfgang Bechter, Wolfgang Hodel, Detlef Kraus, Norbert Hillebrand, Jürgen Schödel, Michael Geiger, Wilfried Sontheimer, Dominik Böschner, Fabian Riegger, Tobias Moser, Tim Leitenmair, Oliver

Riegger, Christian Rossmannith, Julian Schaub, Mirko Grauer, Philipp Leitenmair, Tim Leitenmair, Lars Mayer, Sam Bürsner, Tobias Moser, Martin Müller, Christian Rossmannith, Axel Leitenmair, Katharina Bopp, Halina Brutsche, Emily Dunand, Elisabeth Graf, Charlotte Knab, Ulrike Dunand, Julian Gunz, Timo Karnitschnig, Bianca Zühlke, Thomas Ziegler, Regina Rembold, Daniel Chahrouh, Dejan Dujakovic, Martin Mehme, Michael Krumtler, Marian Pudimat, Andreas Renner, Markus Frei, Stefan Goldberg, Marco Napoletano, Jana Weiske, Ottokar Tittel, Alisa Schuster, Yasmin Meier
Geschenk
Christine Feucht, Uli Hengstler, Hugo Lutz, Martina Lutz, Dieter Gabriel, Karsten Schrader, Julian Grundler, Fabian König, Marc Brunner, Mark Zeller, Yannik Herdes, Salvatore Lo Giudice, Dominik Almeida, Manuel Meßner, Felix Heuel, Aime Carvalho, Gianluca Ser-

VHB-Jahresabonnement für freiwilrige Abgabe des Führerscheins

Der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee honoriert die freiwillige Abgabe des Führerscheins einmalig mit einem Jahresabonnement.

Die Aktion soll eine zunehmende Nachfrage im Nahverkehr erzielen sowie auch einen Appell an das Verantwortungsbewusstsein der älteren Inhaber von Fahrerlaubnissen sein, die bisher privat präkatierte Mobilität mit dem ei-

Familien-Wochenende in der Fastenzeit

genen PKW zugunsten des Öffentlichen Personennahverkehrs einzutauschen.

Die abgebende Person erklärt gegenüber der Zulassungsstelle in der Laubwaldstraße, dass sie mit der Weitergabe von Namen und Adresse an den Verbund einverstanden ist und bekommt dafür eine persönliche Fahrkarte, die für ein Jahr im gesamten Landkreis Konstanz gültig ist.

Städtisches Kunstmuseum

Öffnungszeiten und Eintritt
Dienstag: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr;
Mittwoch bis Freitag: 14 bis 18 Uhr;
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr.
Eintritt regulär: 3 Euro/reduziert: 1,50 Euro
Museumpädagogische Angebote, Füh-

rungen, Informationen unter Telefon 85-271 oder -269.
Adresse: Städtisches Kunstmuseum, Ekkehardstraße 10, 78224 Singen, Telefon 85-271 (www.kunstmuseum-singen.de).

Das Wochenende bietet die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen für sich selbst – und für die Familie stimmige Formen und Rituale zu entwickeln, um der vor-österlichen Zeit im Alltag Raum zu geben. Die Leitung hat Diplom-Theologin und Familientherapeutin Ines Keßler.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei der KLB Freiburg, Ökenstraße 15, 79108 Freiburg, Telefonnummer 0761/5144-235, E-Mail: mail@kib-freiburg.de.

Aus den Fraktionen

SPD Hallenbad/Antrag
Ältere Besucher des Hallenbades beklagen immer wieder, wie schwierig der Einstieg ins bzw. aus dem Schwimmbad ist. Die vorhandenen Leitern sind sehr unkomfortabel, da die Sprossen sehr schmal und schlecht zu begehen sind und in die Fußsohlen einschneiden.

Eine Einhängstreppe mit breiteren Stufen könnte hier eine wesentliche Verbesserung für diese Besuchergruppe erbringen. Diese Treppe könnte beim Schwimmertraining oder bei Wettkämpfen aus dem Becken herausgenommen werden. Wir möchten bitten, diese Möglichkeit überprüfen zu lassen.

Für eine zeitnahe Prüfung wären wir sehr dankbar.
Manfred Bassler
Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender

Sonderehrung
Oswald Ammon, Hans Prof. Dr. Kley, Dirk Beer, Matthias Hall, Markus Treutler

Kirchliche Nachrichten

Eine halbstündige **Tafel-Andacht** findet am Freitag, 25. Januar, um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Beethovenstraße 50, statt.

Gottesdienst in der Autobahnkapelle: Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr: Ökumensicher Gottesdienst (Mechthild Dietrich, Ehepaar Graner).

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Sonntag, 27. Januar, 9 Uhr: Eucharistische Feier;
Mittwoch, 29. Januar, 19 Uhr: Abendmesse, anschließend Eucharistische Anbetung.
Bildungszentrum Singen, Zellastraße 4, Telefon 982590.



info@bildungszentrum-singen.de
Fasten statt Faschnacht: Fastenwoche nach Dr. F.X. Mayr mit Vorträgen, Qigong und Meditation. Wegen dem gänztägigen Programm mit langen Ruhepausen empfiehlt sich eine Übernachtung im Haus. Termin: 31. Januar (18 Uhr) bis 7. Februar (13 Uhr).

Die **Öffnungszeiten der StadtOase** in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Die **Öffnungszeiten des Kirchenlädes St. Josef:** Montag, Dienstag 9 bis 11 Uhr; Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag nach dem



Gottesdienst in St. Josef, während den Schulfreien geschlossen.
Einen Integrationskurs mit Kinderbetreuung für Frauen „Mama lernt Deutsch“ bietet der Kindergarten St. Nikolaus, Sonnenblumenweg 17, ab dem

Frühjahr in den Räumen des „Elterncafés“ an. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und der Sprachschule „Inlingua“ findet der Kurs zweimal in der Woche statt. Bitte rasche Anmeldung unter Telefonnummer 07731/956125 oder 07731/22218.

Feuerwehr: Tolle Tage – „narrensicher“

In den kommenden Tagen erreicht die Fasnet ihren Höhepunkt. Narren und Hexen stürzen sich übermäßig ins Vergnügen. In Wirtshäusern, Diskotheken, Hallen oder zu Hause im Partypoker gibt sich die bunte Narrenschar ein lustiges Stelldichein. Wenn die Musik spielt und sich die Polonaise in Gang setzt, vergessen viele, dass gerade diese „heiße Phase“ des närrischen Treibens auch Gefahren in sich birgt. Das muss nicht so sein, wenn man folgende Tipps der Feuerwehr beachtet:

Für Kostüme kein leicht brennbares Material verwenden. Eine originelle Verkleidung muss noch lange nicht sicher sein.
(Andreas Egger, Singener Feuerwehrkommandant)

- Dekorationen verwenden.
- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen, insbesondere zu vorgerückter Stunde, wenn die Stimmung besonders ausgelassen ist.
- Mit glimmenden Zigaretten nicht achtlos umgehen; sie können schnell

einen Brand entfachen, zumal auf dem Boden oftmals viel Konfetti liegt.

• Zigaretten können noch lange nachglühen. Aschenbecher daher niemals in Papierkörbe entleeren, am besten sind Blecheimer.

• Für Kostüme kein leicht brennbares Material verwenden. Eine originelle Verkleidung muss noch lange nicht sicher sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Singen wünscht allen Narren tolle Tage und ein wenig Aufmerksamkeit, damit auch noch am Aschermittwoch schmunzelnd oder gar lachend auf die Fasnet zurückgeblickt werden kann.

- Dekorationen, Girlanden, Luftschlangen oder Lampions dürfen nicht mit offenem Feuer, Heizstrahlern oder Glühbirnen in Berührung kommen. Außerdem: Nur schwer entflammare

Mehr Sicherheit durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der kommunalen Kriminalprävention ein Hinweisetelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger je-

weils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwer-

den entgegen. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL



Es gehört zu den neueren Singener Traditionen, dass verschiedenste gesellschaftliche Gruppierungen der Singener Tafel kochen. Letzte Woche waren es die Landfrauen aus dem Kreis Konstanz und der Kiwanis Hegau (unser Bild). In dieser Woche wird die Friedenskirche am Donnerstag das Mahl zubereiten. Für Peter Rädle, Paul Wrobel und Artur Meister von Kiwanis ist es bereits der Start ins dritte Jahr. Sie servierten eine Fastnachtssuppe mit lauter frischen Zutaten und als Nachttisch Beeren mit Sahne. Für sie ist einmal im Monat Tafel-Tag. Das hat Tradition.

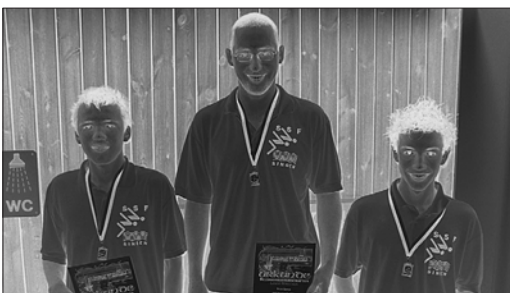
SSF Singen und Sparta Konstanz Kopf an Kopf

Konstanz/Singen (swb). Hervorragenden Schwimmsport liefern die Aktiven der SSF Singen und des SK Sparta Konstanz bei den Bezirk-Langstrecken-Meisterschaften über 400 m Lagen (Frauen/Männer), 800 m Freistil (Frauen) und 1500 m Freistil (Männer). Die vom Konstanzer Traditionsverein glänzend organisierte Veranstaltung brachte im Medaillenspiegel der vier Wettbewerbe in der offenen Klasse ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen SSF Singen und Sparta Konstanz (beide mit 2xGold, 2xSilber, 1xBronze), in den Altersklassen ein fast gleichwertiges Duell zwischen Villingen (12 Titel), SSF Singen (10) und Konstanz (9).

Lagen gewannen Lange/Netzhammer erneut Gold und Silber, Antkowiak und Markus Niedballe belegten zudem den vierten und fünften Rang. Bei den Frauen konnte sich die erst dreizehnjährige Julia Lemke in der offenen Klasse bereits zwei vierte Plätze erschwimmen. In den Altersklassen erzielten die Singener Schwimm-Sport-Freunde bei den Jungen und Mädchen Bestzeiten am Fließband. Doppelsiege im Lagen- und Freistilschwimmen

erzielten in ihren Altersklassen Julia Lemke, Philipp Antkowiak, Johannes Netzhammer und Jannik Gruber, je einen Titel steuerten Ivana Maria Brizic und Christopher Hahn (beide Freistil) bei. Weitere Podestplätze mit zweiten und dritten Rängen erschwammen sich Sabrina Jaeger, Mona Hirt, Daniel Knab, Erik Tschentscher (alle: Lagen/Freistil), Ivana-Maria Brizic, Markus Niedballe und Christopher Hahn (alle: Lagen).

Für die SSF Singen entwickelte sich diese Langstrecken-Meisterschaft zu einem wahren Bestzeiten-Festival, in dem das Team von Trainer Norbert Mayer in 26 Starts 26 Podestplätze erschwamm. In der offenen Klasse glänzten vor allem die SSF-Männer: Über 1500 m Freistil sicherten sie sich durch Nicky Lange, sowie die Nachwuchsschwimmer Johannes Netzhammer und Philipp Antkowiak einen Dreifacherfolg, über 400 m



Einen überragenden Dreifacherfolg gab es für das SSF-Team über 1500 m Freistil durch (von links) Johannes Netzhammer (Silber), Nicky Lange (Gold) und Philipp Antkowiak (Bronze). swb-Bild: Verein

Gobi Party mit Tom-Alex-Band

Gottmadingen (swb). Seit Jahren ist die Eichendorff - Halle der Anziehungspunkt für Junge und Junggebliebene aus dem Hegau und darüber hinaus. Mit dem Nachweis von fünfzehn gelungenen Veranstaltungen ist die GoBi Party längst kein Geheimtipp mehr. Bewährtes sorgsam gepflegt, Neuem stets aufgeschlossen, ist das Konzept der Abteilung Unterhaltung des Fußball Sportclubs. Mit der »Tom Alex« Band hat man die Garanten für beste Life - Musik und Party Stimmung im Boot. Mit dazu gehört ebenso traditionell die Froschenskapelle aus Radolfzell. Die inzwischen auch zum festen Bestandteil der Konstanzer Fernsehfasnacht gehörenden Fastnachtspis fahren die Stimmung schnell noch ein paar Prozente höher und schaffen, wenn es sein muss, auch mal Werte über Hundert. Die Mischung macht es, so hat sich die Zusammenarbeit mit bekannten SWR 3 DJ's ebenfalls bestens bewährt. Mit Josh Kochhann präsentiert sich dieses Jahr ein für das Publikum neues Gesicht. Non Stop geht die Post ab, so dass sich Cocktail und Sekstbar auf der Empore als »Erholungsinself« präsentieren. Karten gibt es nur im Vorverkauf beim Weinhaus Fahr in Gottmadingen und zudem täglich ab 17 Uhr im »Le Ricard« in Rielasingen.

Infos rund um den Jugendschutz

Singen (swb). Nicht nur, aber besonders zur Faschnachtszeit, wird das Thema Jugendschutz aktuell. Jugendliche wollen abends ausgehen, wollen feiern und drinnen wie draußen dabei sein - natürlich ohne die Eltern.

Wie lange dürfen Jugendliche ausgehen?

Die Stadtjugendpflege und das Netzwerk »b.free« greifen das Thema auf und informieren über alle Fragen des Jugendschutzes, zum Beispiel: Wie lange dürfen Jugendliche ausgehen? Wo dürfen sie hin, und wohin nicht? Was sind »erziehungsbefugte Personen«? Wie ist das mit den »blauen Briefen«? - Nanu? - Rauchen erst ab 18? Alkohol, Drogen und die Folgen. Die Gesprächspartner sind: Armin Scheufele - Jugendsachbearbeiter der Polizei Singen, Michael Gnädig - Stadt Singen - Kriminalprävention, Reinhard Scherwing - Suchtberater der PSB Singen, Andreas Feser - Stadt Singen - Abt. Sicherheit und Ordnung und Martin Burmeister - Stadtjugendpfleger. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr im Blauen Haus, Freiheitstraße 2.

Überschlag an Dornermühle

Singen-Hausen (swb). Am Samstagmorgen, gegen 8.50 Uhr, überschlug sich eine 20-jährige Autofahrerin auf der L 191, Höhe Dornermühle. Die junge Frau war in einer leichten Linkskurve ins Schleudern geraten, geriet von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Die 20-Jährige erlitt nur leichte Verletzungen.

Kabelinitiative in den Stadtteilen

Singen (II). Der ländliche Raum beginnt in Singen schon in den Stadtteilen. Das spürt Wirtschaftsförderer Dr. Michael Hübner verstärkt. Zwar hat t-com der Stadt dort ein generelles 1000er DSL zugesagt, doch die Praxis sei anders. Das ist das Ergebnis zahlreicher Anrufe auf dem Rathaus. Mit den Verwaltungsstellen will man nun die jeweilige örtliche Situation genauer abklären und dann auch in den Gemeinderat gehen. Bereits im letzten Jahr habe t-com der Stadt gesagt, was das Unternehmen wolle, nämlich dass die Stadt die Investitionskosten trägt. Dr. Hübner hofft auf kreative Ideen, wie man eine schnellere Internet-Verbindung im Rahmen des Möglichen im Haushalt darstellen könnte.

LESERBRIEFE

Gesunder Baum gesunde Stadt

Zu einer Baumfällung am Berliner Platz wird uns geschrieben: »Mangelhaft wäre eine Auszeichnung, nicht für den Vorsitz, sondern die Ausführung des Mangel-Schecks vom Juni 2007, der dem Imperium Aufschluss darüber verschaffen sollte, was alles in unserer Stadt in Ordnung ist und was nicht. Warum eine solche Aktion im Sinne von Basis-Demokratie überhaupt erst anläuft, aber dann doch alles beim Alten bleibt oder durch Schlechteres, wie durch gar nichts ersetzt wird, bleibt fragwürdig. Ebenso verhält es sich mit dem Fällen des gesunden Baumes auf dem Kreisverkehr am Berliner Platz! Dieser stand dort niemandem im Weg, kerngesund und so schön wie alt von Anfang an. Mich würde es interessieren, wer alles diese Tat zu verantworten hat und ob diese wieder straffrei davonkommen!

Unfall mit stibitztem Opel

Den Berliner Bär mal wieder ins Wasser zu setzen und zu reinigen, so wie manches Schild an diesem Ort und einiges mehr, hätte ich zur Neueröffnung am zweiten Kreisfeld durchaus begrüßt. Aber am 13. Dezember 2007, als fünf Monate nachdem ein Mängel-Scheck nach genügend Grün fragt, wird das Gegenteil unternommen und darüber hinaus, zur Verhöhnung der Zivilcourage, wie mir scheint, demonstrativ bis heute liegen gelassen. Wir sind zwar nicht in Dresden, aber bei uns wird auch keine allgemein nützliche Brücke gebaut, was den Frelav an Natur und Menschheit vereitelt! Wahrscheinlich wird ein Leserbrief nichts an den Gebaren ändern und ist nicht zu jedem Thema erwünscht oder notwendig. Doch glaube ich, dass neben dem ganzen Populismus viel mehr Leserbriefe abgedruckt werden sollten, damit wir solchen Leuten nicht noch durch Ignoranz oder Resignation einen Persilschein für alles ausstellen!«

Singen (swb). Eine böse Überraschung erlebte eine junge Frau am Samstagmorgen. Ihr Pkw, den sie am Freitagabend im Laubenweg abgestellt hatte, war am linken vorderen Kotflügel sowie am linken Vorderrad erheblich beschädigt. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, dass der Pkw in der Nacht auf Samstag von einer bislang unbekanntem Person unbefugt bewegt wurde. Da am Fahrzeug keine Aufbruchspuren vorhanden waren, gehen die Beamten des Reviers davon aus, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß in Betrieb genommen wurde. Vermutlich verursachte der unbekanntem Fahrer mit dem Pkw Opel Corsa einen Unfall und fuhr anschließend das Fahrzeug an den Standort zurück. Der Pkw und die Originalschlüssel werden sichergestellt und werden spurensicher untersucht. Zeugen, die Angaben machen können, werden gebeten sich beim Polizeirevier Singen, Tel. 07731/888-0 zu melden.

Thomas Köster, Singen